

## Kontakt:

Dr. Hildegard Schmoller  
hildegard.schmoller@univie.ac.at

Prof. Mgr. Lukáš Fasora, Ph.D.  
fasora@phil.muni.cz

Anmeldungen erbeten bis 20. September 2024 unter:  
[hildegard.schmoller@univie.ac.at](mailto:hildegard.schmoller@univie.ac.at)

## Rahmenprogramm

in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Wien



### Donnerstag 26. September 2024, 19:00

Ritterlicher Kreuzherrenorden mit dem roten Stern  
1040 Wien | Kreuzherrengasse 1 | Rektoratssaal

Buchpräsentation

SKÖTH Bd. VI

### Österreich und die Tschechische Republik als Einwanderungsländer.

Transnationale Arbeitsmigration seit 1780  
im historischen Vergleich.

hg. von  
Zdeňka Stoklásková, Mojmir Stránský und Philipp Ther  
Wien u.a. LIT-Verlag 2024

*Im Anschluss wird zu einem kleinen Umtrunk geladen.*

Gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums  
für europäische  
und internationale Angelegenheiten

 Bundesministerium  
Europäische und internationale  
Angelegenheiten

SKÖTH  
SKČRH

SKÖTH-Jahreskonferenz

# Die tschechische Arbeiterschaft in Wien 1868–1918

26.–27. September 2024

Ritterlicher Kreuzherrenorden mit dem roten Stern  
Rektoratssaal | Kreuzherrengasse 1 | 1040 Wien

## Veranstalterin:

Ständige Konferenz österreichischer und tschechischer Historiker  
zum gemeinsamen kulturellen Erbe (SKÖTH)/  
Stálá konference českých a rakouských historiků  
ke společnému kulturnímu dědictví (SKČRH)

## in Kooperation mit:

Universität Wien, Institut für Osteuropäische Geschichte  
Masarykova univerzita Brno, Historický ústav

Centrum středoevropských studií – eine gemeinsame Einrichtung  
des Masarykův ústav a Archiv AV ČR, v. v. i. und der Hochschule CEVRO



Die Reichshaupt- und Residenzstadt Wien übte in der Zeit der Habsburgermonarchie eine große Anziehungskraft für Menschen aus allen Teilen der Monarchie aus, insbesondere auch auf jene aus den böhmischen Ländern. Sowohl deutsch- als auch tschechischsprachige Menschen kamen in großer Zahl, prägten und veränderten Wien (mit). Im Fokus der diesjährigen SKÖTH-Konferenz stehen die in den Jahren zwischen 1868 und 1918 nach Wien kommenden, dort lebenden und arbeitenden tschechischen Arbeiterinnen und Arbeiter.

# Programm

Donnerstag, 26. September 2024

## 08:30 Registrierung

## 09:00 Begrüßung und Eröffnung

Begrüßung

*Ulrike Hartmann*, Botschafterin, Leiterin der Abteilung für wissenschaftliche Zusammenarbeit und Dialog, BMEIA

*Jiří Šitler*, Botschafter der Tschechischen Republik in Österreich

Einbegleitung durch die SKÖTH-Vorsitzenden

*Stefan M. Newerkla*, Universität Wien

*Luboš Velek*, Masarykův ústav a Archiv AV ČR, Praha

Eröffnungsvortrag

*Wolfgang Maderthaler*, Verein für die Geschichte der ArbeiterInnenbewegung, Wien  
Migration - Akkulturation - „Separatismus“.

Die tschechische Arbeiterschaft in Wien 1868–1918

## 10:30 Kaffeepause

## 11:00 Panel 1: Politische Bewegungen

*Jiří Pokorný*, Univerzita Karlova, Praha

Tschechische Gewerkschafter in Wien: Zentralisten und Autonomisten

*Luboš Velek*, Masarykův ústav a Archiv AV ČR, Praha

Die Tätigkeit der tschechischen national-sozialistischen Arbeiterschaft in Wien und ihre politische Organisation an der Wende des 19. und 20. Jahrhunderts

*Maria Schinko*, Universität Wien

Die tschechische Arbeiterbewegung in Stockerau um 1900

## 12:30 Mittagspause

## 14:00 Panel 2: Akkulturation

*Pavel Kladiwa*, Ostravská universita

Die Wiener Tschechen und die Volkszählungen nach Umgangssprache 1900 und 1910

*Vojtěch Kessler*, Akademie věd České republiky, Praha

*David Smrček*, Universität Wien

Die Suche nach einem besseren Leben. Veränderungen im sozialen und beruflichen Umfeld der Wiener Tschechen um 1918

## 15:30 Kaffeepause

## 16:00 Panel 3: Bildung

*Petr Kadlec*, Ostravská univerzita

*Ivan Puš*, Palacký University Olomouc

Das Bildungswesen der tschechischen Arbeiter in Wien 1869–1918:

Möglichkeiten, Grenzen, Kontext

*Richard Lein*, Universität Wien

Ein „Niederösterreich innewohnender Volksstamm“?

Der Kampf um eine öffentliche tschechische Volksschule in Wien

## 19:00 Rahmenprogramm (siehe Folder-Rückseite)

Freitag, 27. September 2024

## 09:00 Panel 4: Individuelle Zeugnisse

*Pavla Šimková*, Collegium Carolinum, München

Aus Hluk in die Welt: František Malůš und die saisonale Arbeitsmigration aus Südmähren nach Wien und Niederösterreich um 1900

*Mojmír Stránský*, Universität Wien

„Grüße aus Wien“ – Tschechische Ansichtskarten aus Wien

*Gertraude Zand*, Universität Wien

Die sozialdemokratischen Wiener Jahre der tschechischen Journalistin und Schriftstellerin Helena Malířová

## 10:30 Kaffeepause

## 11:00 Panel 5: Literarisches Schaffen

*Lucie Merhautová*, Masarykův ústav a Archiv AV ČR, Praha

Bilder der Arbeitervorstadt und der sozialen Probleme in der Wiener Kurzprosa von Maria Majerová

*Michal Topor*, Univerzita Karlova, Praha

„Olbracht, der Fischer, entdeckt das Dickicht an der Donau“ oder Kamil Zeman, der Schriftsteller und die Wiener Arbeiterschaft

*Štěpán Zbytovský*, Univerzita Karlova, Praha

Arbeiterschaft, Ironie und die tiefere Bedeutung von Václav Hrubýs Wiener Prosa

## 12:30 Mittagsbüffet

## 13:15 Endnote und Abschlussdiskussion

*Lukáš Fasora*, Masarykova univerzita, Brno / *Hildegard Schmoller*, Universität Wien

## 14:00 Ende der Konferenz